

„Brücken zum Leben schlagen“

Speziell für Seelsorge in Notfällen ausgebildet / Immer im Zweierteam

In einem Gottesdienst in der Südkirchengemeinde der Kreisstadt wurden am Sonntag zehn neue Notfallseelsorger und – Seelsorgerinnen in den Dienst eingeführt. Sie verstärken das Team im Verein „Seelsorge in Notfällen“ (SiN e.V.).

In seiner Predigt beschäftigte sich Pfarrer Heiko Ruff-Kapraun mit dem Thema Nächstenliebe, hatte dazu den Bibeltext über den barmherzigen Samariter ausgewählt. Denn Nächstenliebe bedeutet, die Not des Anderen zu sehen und zu helfen, sagt er.

Ruff-Kapraun hatte im vergangenen Jahr die zehn Frauen und zwei Männer ausgebildet, die einen einfachen Leitsatz haben: „Wir können bleiben, wenn die Einsatzkräfte gehen müssen“. Denn bei einem Unfall oder Unglück müssten nicht nur körperliche

Verletzungen versorgt werden, auch um die seelischen Verletzungen müsse sich jemand kümmern.

Dazu wurden Britta Bossu, Inka Engel, Anna Kiesel, Bärbel Lüddemann, Elke Kraus-Rödner, Edelgard Türke, Doris Völker, Annerose Ernst, Irina Engeroff-Schenk, Roswitha Velte-Hasselhorn, Heiko Hähnlein und Reinhold Kelch ausgebildet.

Die Notfallseelsorger können Zuhören und Schweigen, sind da, wissen aber auch den rechtzeitigen Zeitpunkt zum Gehen, umschrieb der Pfarrer die Arbeit. Immer in Zweierteam werde zu den Einsätzen der Hilfskräfte mitgefahren, die ebenfalls betreut werden. Vertreter der Hilfsorganisationen hatten deshalb ebenfalls am Gottesdienst teilgenommen.

Die Notfallseelsorger sollen in der Stunde der Not in den Betroffenen eine „Brücke zum Leben“ schlagen. Dabei soll versucht werden, die Angehörigen vor einer Abkapselung von der Außenwelt zu bewahren. Außerdem können sie den Einsatzkräften die Überbringung der Todesnachricht abnehmen.

Bei der feierlichen Einführung erhielten die neuen Notfallseelsorger nicht nur ihre Urkunde, sondern auch die leuchtend gelbe Weste mit der Aufschrift „Notfallseelsorger“. Die neuen Helfer des Vereins kommen aus dem gesamten Kreisgebiet und werden von der Rettungsleitstelle bei Bedarf alarmiert. Im Februar beginnt ein neuer Kurs. Interessierte können sich ab sofort bei Pfarrer Ruff-Kapraun unter Telefon (0175) 4329841 anmelden.

Foto: Detlef Volk

Bildtext: Leuchtend gelbe Westen bekamen die Notfallseelsorger beim Einführungsgottesdienst am Sonntag in der Groß-Gerauer Kirchengemeinde Auf Esch.